

Entwicklungshilfegruppe Solarkocher der Staatl. Berufschule Altötting e. V.



Jahresrückblick 2024

"Clean Cooking" in Afrika stand im Mittelpunkt auf der Weltklimakonferenz (COP29) in Baku



Kocher von EG-Solar in Mali

Foto: https://african.business/2024/11/economy/clean-cooking-in-africa-takes-centre-stage-at-cop29

Der fehlende Zugang zu sauberen Kochmöglichkeiten ist eine große Krise in Afrika, von der über eine Milliarde Menschen auf dem gesamten Kontinent betroffen sind. Rund vier Fünftel der Bevölkerung Afrikas südlich der Sahara sind auf traditionelle Brennstoffe aus Biomasse angewiesen, eine Praxis mit schwerwiegenden gesundheitlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Folgen.

"Es ist nicht hinnehmbar, dass Frauen immer noch sterben, weil sie keinen Zugang zu sauberen Kochmöglichkeiten haben", sagte Vizepräsident Philip Mpango aus Tansania

25 Solarkocher für Familien in der Region Mwanza

In einem Pilotprojekt sollen Im Rahmen eines größeren kirchlichem Partnerschaftsprojektes zum Klimaschutz in der Region Mwanza/Tansania SK14 und Holzsparöfen getestet werden. Eine Evaluierung soll nach 2 Jahren erfolgen.



Präsentation des Solarkochers auf dem Kirchplatz

Ausgewählt wurden Familien in drei Orten südlich des Victoriasees.

Wir leiteten den Auftrag für die Fertigung der 25 SK14 und der Holzsparöfen an das VTC in Dareda weiter.



Die Alutöpfe werden mit feuerfester Farbe gespritzt.

Die Lieferung in das eine Tagesreise entfernte Mwanza erfolgte Ende Juni.



Erklärung der Funktion des SK14

Die Ausbildungswerkstatt des VTC Dareda freut sich über jeden neuen Auftrag zur Fertigung von Solarkochern und Holzsparöfen.

Evaluation der 100 SK14 in Khost/Afghanistan

Im Herbst 2024 besuchte ein Team alle 100 Familien, die Anfang 2021 einen in Khost gefertigten Solarkocher erhalten hatten. Man wollte sich ein Bild über den Zustand der Kocher nach über 3 Jahren Nutzung machen. Natürlich ist es interessant für uns zu erfahren, wofür und wie oft sie zum Kochen genutzt werden. Ergebnisse der Erhebung:

Die Nutzerfamilien sind mit 8 bis 21 Familienmitgliedern für unsere Verhältnisse sehr groß. Aufgrund seiner Größe ist unser SK14 leistungsstark genug, um bei Sonnenschein eine Großfamilie zu versorgen.

EG-Solar e.V. * Neuöttinger Str. 64 c * 84503 Altötting * Tel. +49 (0) 8671 - 96 99 37 E-Mail: eg-solar@t-online.de * Homepage: www.eg-solar.de

Zustand der Solarkocher

Von den 100 SK14 waren 46 in einem sehr guten Zustand, 38 in einem guten Zustand. 5 Kocher wurden bei einem Sturm völlig zerstört und 6 an andere Familien verkauft.



Verwendet werden die Solarkocher zum Kochen der täglichen Mahlzeiten und zum Abkochen von Milch und Wasser.



Die Menschen in der Region sehen sehr wohl die Vorteile des solaren Kochens, sind aber momentan nicht in der Lage den vollen Kaufpreis von ca. 150 € zu finanzieren. Staatliche Entwicklungshilfe wird für Afghanistan nicht mehr geleistet, deshalb bitten wir sie uns mit Spenden zu unterstützen, damit wir weitere Solarkocher subventionieren können. Übrigens: die lokalen Talibanvertreter stehen hinter dem Projekt, haben aber keine Mittel, um es zu finanzieren.

Spanien - Burundi

Anfang Mai hielt ich mich zu einem Solarkocherbaukurs am <u>Instituto de Educación Secundaria (IES) La</u> <u>Merced</u> in Valladolid/Spanien auf. Insgesamt 11 Lehrerinnen und Lehrer nutzten die Zeit nach Unterrichtsschluss um alles über die Fertigung der Bauteile, die Montage und die Handhabung unseres

Parabolsolarkochers SK14 zu erfahren. Gefördert wird das Projekt von ERASMUS+, einem europäischen Programm für Schulen.



Das Organisationsteam mit dem gebauten SK14

Im Sommer reiste ein Team der Schule mit verschiedenen Solarkochermodellen im Gepäck nach **Burundi**, um das umweltfreundliche solare Kochen an 3 Partnerschulen vorzustellen.



Aufstellen von Solarkochern im Schulhof

Unser SK14 scheint die Verantwortlichen an den Schulen aufgrund der Leistungsfähigkeit, der Handhabung und der einfachen Herstellung in den Ausbildungswerkstätten überzeugt zu haben. (Fast alle anderen Modelle sind Industrieprodukte, die nur schwer herzustellen sind).

Inzwischen wurden 24 Satz Reflektorbleche über Spanien nach Burundi gebracht, die Fertigung kann beginnen.

Hans Michlbauer, EG-Solar e.V. 12.2024

Halten Sie sich auf unserer Homepage -> ,Aktuelles' auf dem Laufenden oder Facebook bzw. Instagram